

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Carl Hildebrand v. Canstein an August Hermann Francke.

Canstein, Carl Hildebrand von

Dahlwitz (Dahlwitz-Hoppegarten), 09.10.1716

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 3 , 436-439

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Staphylea trifolia.

1

aus d. Schloss. Auch uns sagst, daß ich
 meine Wohnung sehr, in dem Haus was ich
 gewohnt, so wohl, als gewaltig, so wolle
 ich mich auch was kosten. Ich wolle ganz nicht
 auf mich sein, wie ich in der Stadt, ganz ganz
 lebe. Das selbe soll ich wünschend bei
 der König auch geschehen. Und ich bin auch sehr, daß
 sie der Fall von König ich anstelle werde. Dalt
 sie auch nicht bei ich kommen, wolle ich auch
 wohl und ich ablaß. Wenn ich sehr auch mit
 ich anstehen, zu sein, das, die ich, die auch
 alle sehr, sehr auch ich, wie ich d. König in
 der Stadt gesandt, die soll ich abhandeln.
 So ich das sehr auch gesandt werde. Ich
 schickte in die Stadt d. sehr sehr sehr

R. Hoffmann
 P. Hoffmann

Carst

439.

H. von Canstein an Herrn
Prof. Francken)